

SAC Hörnli

17. Generalversammlung vom 6. März 2015
IWAZ Wetzikon

19.00 – 20.30 Uhr

Prot. Nr. 115

Traktanden

1. Protokoll der GV 2014
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Abnahme der Jahresrechnung und des Budgets
4. Wahlen
5. Mutationen
6. Ehrungen
7. Bericht über das Tourenjahr 2014
8. Erläuterungen über das Tourenprogramm 2015
9. Verschiedenes

Eröffnung

Unser Präsident, Kurt Schletti, eröffnet um 19.00 Uhr die 17. Generalversammlung und begrüsst herzlich die Anwesenden. Er freut sich, dass so viele da sind und entschuldigt, dass er noch unter der Auswirkung der Grippe leide. Ebenfalls wegen der Grippe haben sich Daniela Kägi und Markus Füllemann abgemeldet, Thomas Burger hat Feuerwehr-Einsatz. Stimmzähler sind: Rolf Meier, Agnes Portmann und Kathrin Senn. Es sind 75 Mitglieder anwesend.

1. Protokoll der GV 2014

Das Protokoll wird ohne Einwände angenommen und bei der Aktuarin einstimmig verdankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

Kurt Schletti verliest den 17. Jahresbericht (siehe Anhang 1). Anlässlich seines Rückblickes aus dem Vorstand und als Präsident nutzt er die Gelegenheit, Rückblick zu halten. Seit seinem Amtsantritt vor 11 Jahren hat sich die Mitgliederzahl präzise verdoppelt. Die Sektion ist auf sehr aktive Frauen und Männer angewiesen und es ist sehr erfreulich, dass sich viele jüngere Berginteressierte in den vergangenen Jahren gezielt für unseren Club entschieden haben und sich viele davon bereits als Tourenleitende oder in Ämtern und diversen Anlässen engagieren. Kurt bedankt sich bei allen, die immer wieder bereit sind, sich für das Wohl unserer Sektion einzusetzen.

Hansruedi Furrer bedankt sich bei Kurt für seinen letzten Jahresbericht, den er sehr interessant, mit viel Humor und einem guten Einblick über die Geschichte des SAC präsentiert habe. Mit einem grossen Applaus wird der Bericht verabschiedet.

3. Jahresrechnung 2014 und Budget 2015

Corinne Aeschbacher weist darauf hin, dass die Jahresrechnung 2014 und das Budget 2015 auf jedem Tisch aufliegen. Das vergangene Jahr sei ein gutes Jahr gewesen. Bestandeszuwachs: Fr. 6'314.--. Bezüglich Budget 2015 gebe es keine grossen Veränderungen zum vergangenen Jahr.

Ursula Ehrbar liest den Revisionsbericht 2014 vor: Am Dienstag, 10. Februar 2015 haben die beiden Revisoren Willy Wiedmer und Uschi Ehrbar die per 31.12.2014 abgeschlossene Jahresrechnung des SAC Hörnli geprüft. Sie haben festgestellt, dass die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen, sämtliche Belege vorhanden sind, die Bücher in jeder Beziehung sauber und ordnungsgemäss geführt werden, die in der Bilanz ausgewiesenen Aktiven vorhanden sind, das Vereinsvermögen per 31.12.2014 Fr. 37'239.14 und der Gewinn 2014 Fr. 6'314.-- beträgt.

Die Revisoren empfehlen die vorliegende Jahresrechnung 2014 zur Abnahme und bedanken sich bei der Kassierin für die sauber und korrekte Führung der Vereinsbuchhaltung.

Erika Senn erkundigt sich, warum die Konten „Tourenleiterausbildung“ und die „subventionierten Touren für Mitglieder“ so hoch budgetiert worden seien. Klaus Portmann erklärt, dass im letzten Jahr wenige Tourenleiter vom Angebot profitiert haben. In diesem Jahr werden mehr Tourenleiter eine Ausbildung machen, zudem habe es vermehrt jüngere Tourenleiter, welche gerne eine Ausbildung machen möchten. Von den subventionierten Touren seien einige wegen dem schlechten Wetter abgesagt worden. Im Budget 2015 ist der gleiche Betrag wie 2014 eingesetzt worden.

Die Vergünstigung der Abonnemente für die Kletterhalle ist in diesem Jahr etwas höher, weil es mehr Tourenleiter gibt, welche aktiv sind.

Erika Senn regt an, dass zukünftig wieder ein Vergleich mit dem Budget des Rechnungsjahres gemacht werden solle.

Durch Handerheben werden die Jahresrechnung 2014 und das Budget 2015 einstimmig angenommen.

4. a) Wahlen des Vorstandes

Für den Rücktritt von Kurt Schletti stellt sich Rolf Meili als neuer Präsident zur Verfügung. Er stellt sich kurz vor. Er habe Jahrgang 1952 und war Berufsschullehrer für Köche. Im Jahre 2008 habe er einen Schneeschuhtourenleiter-Kurs gemacht. Zufällig stiess er im Verlaufe des gleichen Jahres auf das Hörnli-Bulletin und er entschloss sich, SAC-Mitglied zu werden. Willy Wiedmer wurde schon bald sein Götti und seit Winter 2009/2010 schreibe er regelmässig Schneeschuhtouren, später dann Klettersteig-Touren, aus. Als aktives Mitglied schätze er das vielfältige Angebot, man lerne tolle Leute kennen und er fühle sich wohl. Zu seiner Person: Er sei geradlinig, umgänglich, kompromissbereit, könne gut zuhören und wisse, was Verantwortung ist. Eher Mühe habe er mit „Selbstherrlichkeit“. Der Grund für die Übernahme des Amtes sei, dass er 20 Jahre lang Triathlon gemacht habe und immer auf freiwillige Leute angewiesen gewesen sei. Er habe Respekt vor denen, welche sich engagieren und möchte sich darum auch revanchieren.

Die Anwesenden bedanken sich für seine Rede mit Händeklatschen.

Kurt berichtet, dass 4 Vorstandsmitglieder im Herbst 2014 mit Rolf ein Gespräch geführt und ihn über die Funktion eines SAC-Präsidenten informiert haben. Sie seien von ihm voll überzeugt.

Rolf wird einstimmig durch Handerheben in den Vorstand gewählt.

Einstimmig wieder gewählt werden: Hansruedi Furrer (Vizepräsident,Veranstaltungen), Yvonne Uttinger (Mitgliederdienst), Klaus Portmann (Tourenchef), Andreas Senn (Tourenchef), Corinne Aeschbacher (Finanzen/Werbung), Silvia Diebold (Aktuarin).

b) Wahl des Präsidenten

Die Versammlung wählt neu Rolf Meili zum Präsidenten mit kräftigem Applaus.

c) Wahl eines Revisors /einer Revisorin

Manuela Bär wird einstimmig als neue Revisorin gewählt. Manuela stellt sich vor: sie sei seit drei Jahren im SAC Hörnli und habe schon diverse Kurse und Touren mitgemacht. Es freut sie, auch etwas zurückgeben zu können und nicht nur zu profitieren. Uschi Ehrbar geht, Willy Wiedmer ist noch ein weiteres Jahr Revisor.

5. Mutationen

Yvonne Uttinger berichtet, dass wir Ende Jahr 2014 einen *Mitgliederbestand* von 570 Mitgliedern gehabt haben. Zum heutigen Zeitpunkt der GV seien es 576 Mitglieder.

Neueintritte letztes Jahr: 66 Personen, davon 33 Frauen und 33 Männer

Austritte letztes Jahr: 47 Personen

Grund der Austritte: 8 haben die Sektion gewechselt (Wegzug, etc), 3 seien gestoppt worden, da sie nicht bezahlt hätten und 34 hätten begründet, dass sie keine Zeit mehr hätten, 2 sind gestorben.

Die Sektion trauert um Kurth Henning, der am 23. August 2014 nach längerer Krankheit gestorben ist. Er war Gründungsmitglied und engagierter Tourenleiter. Katharina Schudel starb am 15. Oktober 2014 aufgrund eines tragischen Bergunfalles im Pilatusgebiet. Sie war

erst seit Sommer 2014 SAC-Mitglied. Kurt liest das Gedicht „Welkes Blatt“ von Hermann Hesse vor. Die Versammlung erhebt sich im Gedenken an die Verstorbenen.

6. Ehrungen

Folgende Mitglieder werden von Yvonne Uttinger für ihre langjährige Mitgliedschaft beim SAC geehrt:

50 Jahre SAC: Otto Rietmann und Hanspeter Wollemann

25 Jahre SAC: Roland Limburg, Thomas Bossi, Margrit Heitz, Sepp Rava

Ausser Otto Rietmann ist niemand von diesen Mitgliedern anwesend. Die Stammmitglieder erhalten ein T-Shirt.

7. Tourenjahr 2014: Statistik, Rangierung, Rückblick

Klaus Portmann berichtet: Das wesentlichste von unserem Verein seien die Touren. Dazu brauchen wir Tourenleiter, welche bereit sind, diese durchzuführen und es braucht Interessierte, welche mitmachen. 117 Touren sind ausgeschrieben worden, 97 wurden durchgeführt. Gründe für die Nichtdurchführung: zu wenig Schnee, Lawinengefahr, regnerischer Sommer. Es kamen total 221 verschiedene Mitglieder mit.

Resultate der fleissigsten Teilnehmer und Teilnehmerinnen:

10. Rang: Urs Iseli (21 Pkte), 9. Rang: Corinne Aeschbacher, Erika Wüst, Walter Diefenbacher (22 Pkte), 8. Rang: Kurt Schletti, Peter Notter, Hermann Weber, Dorothea Kipfer (23 Pkte), 7. Rang: Manfred Kipfer, Diebold Silvia, Andreas Senn (24 Pkte), 6. Rang: Paul Adelmeyer (26 Pkte), 5. Rang: Claudia Egg, Mark Schuppli (27 Pkte), 4. Rang: Rita Frehner, Rolf Meili (28 Pkte), 3. Rang: Thomas Burger (30 Pkte), 2. Rang: Hansruedi Furrer (34 Pkte), 1. Rang: Daniel Böhi (35 Pkte).

Rang 1 – 3 erhalten ein Geschenk.

Bei den Tourenleitern gibt es solche, die eine Pause machen. Austritte gibt es keine (ausser Kurth Henning, der verstorben ist).

Klaus Portmann freut sich über die neuen Tourenleiter: Corinne Aeschbacher (Kletterkurs), Urs Iseli (Tourenleiter 1 Sommer).

Neu lassen sich folgende Mitglieder zum TL ausbilden: Kathrin Senn (Ausbildung Klettern), Rahel Strässle (Klettern), Stefan Imholz (Tourenleiter 1 Sommer).

Klaus Portmann informiert über die Funktion der Tourenleiterkommission, welche sich mit allem beschäftigt, was mit den Tourenleitern zu tun hat: Sicherheit für die Touren, Verhaltensregeln bei Notfällen, Checkliste, etc.

In der TK hat es folgende Austritte gegeben: Marcel Meier, Hansruedi Furrer, Hanspeter Stutz. Klaus bedankt sich für ihren Einsatz und überreicht ihnen ein Präsent.

Neu in der TK sind folgende Mitglieder: André Meyer, Mark Schuppli, Urs Nett. Weiter dabei: Peter Notter, Andreas Senn, Willy Wiedmer und Klaus Portmann.

Die Versammlung anerkennt das Engagement der TK mit kräftigem Applaus.

8. Tourenprogramm 2015

Klaus Portmann weist auf das vielseitige Tourenprogramm hin und dass es sicher für jeden ein geeignetes Angebot haben werde. Er bedankt sich bei den Tourenleitern, dass sie bereit sind, die Verantwortung zu übernehmen und bei den Mitgliedern für ihre Teilnahme.

9. Diverses

Kurt Schletti informiert, dass es zwei Verabschiedungen gebe: Irene Schweizer (Redaktion/Bulletin, abwesend) und Manfred Kipfer (Website). Neu ab Nr. 76 hat Rita Frehner die Redaktion übernommen.

Er beschreibt Manfred Kipfer als den „eigentlichen Vater“ der elektronischen Daten. Seit September 2007 war er der neue Webmaster, der stets sehr viele Fragen beantworten musste.

Manfred Kipfer gibt den Dank weiter an Ernesto Bruno, der sich beim damaligen Aufruf spontan gemeldet und einen gigantischen Job gemacht habe. Er habe sehr viel Zeit ins

Programm investiert. Maya Baas (nicht anwesend) ist die Nachfolgerin von Manfred und wird unterstützt von ihrem Partner Tobias Flöschner.

Herzlichen Dank auch an Agnes Schletti für den schönen Tischschmuck und Albert Uttinger als Fotograf.

Hansruedi Furrer bedankt sich bei Kurt Schletti für sein enormes Engagement während seiner 11-jährigen Tätigkeit als Präsident, dem es sehr gut gelungen sei, die Mitglieder abzuholen und sehr vernetzt arbeitete (siehe Anhang 2). Er überreicht ihm als Dankeschön mehrere Präsente. Kurt Schletti bedankt sich für das Vertrauen, welches ihm entgegengebracht wurde. Er habe sich wohl gefühlt und es habe immer gute Leute im Vorstand gehabt. Es war eine sehr spannende Zeit und er sei dankbar, dass die Sektion nie einen Unfall gehabt habe. Er gehe nun aber auch gerne und genieße es, weiterhin als Mitglied dabei zu sein. Er wünscht Rolf Meili alles Gute.

Um 20.30 Uhr schliesst Kurt Schletti die 17. Generalversammlung mit dem Hinweis, dass rechtzeitig eingeladen wurde, alles korrekt abgelaufen sei und keine schriftlichen Anträge vorliegen. Er bedankt sich für das Mitmachen und insbesondere bei Erika Senn-Deiss, welche den geselligen Teil mit ihrem Trekking-Bericht „Muzungus im Nebel“ bereichert. Die Anwesenden bedanken sich bei Erika für ihr spannendes Referat mit einem riesigen Applaus.

Wetzikon, 6. März 2015

Die Aktuarin

Silvia Diebold

SAC Sektion Hörnli

Generalversammlung vom 6. März 2015, 17. Jahresbericht

„Stabiles Wetter und gute Tourenverhältnisse waren im vergangenen Jahr eine Seltenheit. Immer wieder musste man auf Schönwetterfenster warten, alternative Tourenvorschläge ausarbeiten und die wasserdichten Sachen hervorholen.“ So begann das Editorial der Dezemberausgabe 2014 des Monatshefts „Die Alpen“. Meteo Schweiz fasst in seinem jährlichen Klimabulletin folgendermassen zusammen: „Im Jahr 2014 jagten sich in der Schweiz die Witterungsextreme. Das Jahr war zusammen mit 2011 das wärmste seit Messbeginn 1864. Nach dem Rekordschnee im Süden zu Jahresbeginn blieb es während der ersten Jahreshälfte landesweit extrem mild. Der Hochsommer verlief überall regnerisch, kühl und extrem sonnenarm. Im Juli fielen auf der Alpennordseite Rekordniederschläge. Der Herbst brachte erneut der ganzen Schweiz extreme Wärme und dem Süden Rekordniederschläge und Hochwasser.“ Wer auf Touren wollte, kam auf Touren: Aktive Mitglieder hatten sich in Geduld zu üben, Tourenleitende rotierten, indem sie umplanten, Alternativen aus dem Zylinder zauberten oder frustriert absagten. Doch einfach übers Wetter zu klagen, wäre auf allzu hohem Niveau gejamert. Da plagten in der Pionierzeit des Alpentourismus im 19. Jahrhundert noch andere Sorgen. In einem zeitgenössischen Reiseführer war zu lesen: „Geduld und kleine Münzen sind im Berner Oberland unentbehrlich,“ und es wird vor Bettlern und Gauklern gewarnt. Eine Teilnehmerin der ersten von Thomas Cook 1863 organisierten Pauschalreise hält fest: „Das Wallis ist das erbärmlichste und betrübteste Gebiet im nördlichen Europa, weil dort Aberglaube, Ignoranz, Armut und schmutzige Sitten herrschen.“ Und Edward Whymper (Matterhorn Erstbesteiger) beschwert sich über Echos in Lauterbrunnen, „die von Horn blasenden Idioten vorgeführt werden.“

Ich nutze die Gelegenheit, anlässlich meines Rücktritts aus dem Vorstand und als Präsident, in diesem Jahresbericht auch etwas zurückzublicken. Als ich 2004 zum Präsidenten gewählt wurde, zählte die Sektion 285 Mitglieder. Im aktuellen Bulletin sind für das Ende des letzten Jahres 570 Personen erwähnt. Die Mitgliederzahl hat sich, ein Zufall, präzise verdoppelt. In den Anfängen unserer Sektion hat man jedes potentielle Neumitglied beworben. Vergessen wir nicht, dass der Zentralverband für eine Neugründung eine Mindestgrösse von 150 eingeschriebenen Mitgliedern verlangte. Im letzten November erhielt ich ein rührendes Rücktrittsschreiben, welches die damalige Situation aufs trefflichste illustriert: „Um es gleich vorweg zu nehmen, viele von Euch kennen mich ohnehin nicht. Denn meine Mitgliedschaft kam nur durch Kurt Willi zustande, weil er Mitglieder suchte zur Gründung der Sektion. (...) Ihr seid inzwischen auch zu einer stattlichen Gruppe angewachsen, sodass es meiner nicht mehr bedarf. Wünsche euch weiterhin viel Erfolg.“ (Alois Portmann, Zürich). Der einstige „Kampf“ um Einzelpersonen lässt uns heute schmunzeln, quantitatives Wachstum steht nicht mehr an vorderster Stelle. Hingegen sind wir natürlich nach wie vor sehr auf aktive Frauen und Männer angewiesen, die unser Vereinsleben mit Fantasie und Einsatz auf Kurs halten und sich mit unserem Credo identifizieren. Viele jüngere Berginteressierte haben sich in den vergangenen Jahren gezielt für unsern Club entschieden und damit eine, existentiell äusserst wichtige, Verjüngung ausgelöst. Besonders erfreulich ist, wie viele sich davon bereits als Tourenleitende oder in Ämtern und diversen Anlässen engagieren.

Neben unserm Kerngeschäft, über die Touren berichten die Tourenchefs gleich anschliessend, fanden auch 2014 verschiedene weitere Anlässe statt. Der Arbeitseinsatz in der Hinteren Storchenegg ging das dritte Mal über die Bühne. Ein Dutzend HörnlianerInnen liessen Seil und Pickel für einmal zu Hause und rückten mit schwerem Gerät wie Motorsägen, Spezialheckenscheren und Hacken in unwegsamem verbuschtem Gelände Dornen und unliebsamem Buschwerk zu Leibe. Die Zusammenarbeit mit Familie Oser machte Freude. Es ist schön, am Fusse „unseres Hörnli“ eine Familie zu kennen, die in der heutigen Zeit in der Einsamkeit dieses Tälichens eine Existenz aufgebaut hat. Ein nächster Einsatz ist geplant.

Der Grill- und der Adventsabend sind schon längst zur guten Gewohnheit geworden und erfreuen sich grosser Beliebtheit, was die über Jahre konstanten Besucherzahlen beweisen. Die beiden Traditionsanlässe, die Bachtel-Réunion im Januar und die Etzelzusammenkunft im Dezember fristen jedoch ein stilles Schattendasein. Zu Unrecht übrigens, hält man sich die interessanten Programme, die jeweils geboten werden, vor Augen. Zugegeben, der Austausch zwischen den Nachbarssektionen auf diesem Weg hat an Aktualität verloren. Hingegen kann ein längst zur Institution gewordener Anlass dieses Jahr ein rundes Jubiläum feiern: Es ist dies der legendäre „Hörnlibummel“. Über den Daumen gepeilt wurde er schon 150 Mal durchgeführt. Das Januar-Bulletin 2001 beginnt mit „Unser Hörnlibummel: Nach langem Hin und Her hat unser Vorstand beschlossen, einen organisierten monatlichen Hörnlibummel zu leiten. (...) Diese Anlässe finden bei jeder Witterung statt und bieten den einen die Möglichkeit zur Entspannung nach dem Feierabend, den anderen ein Training für kommende Touren; aber auf jeden Fall ist dieser Weg eine gute Gelegenheit, sich kennen zu lernen und Kameradschaften und Freundschaften zu erhalten und zu vertiefen.“

Der damals zögerlich eingeführte Hörnlibummel hat gehalten. Er stehe symbolisch für den inneren Zusammenhalt in unserem Verein, für Respekt und kameradschaftliche Nähe. Ich danke allen, die immer wieder bereit sind, sich für das Wohl unserer Sektion einzusetzen.

Oberhittnau im Februar 2015
Der Präsident: Kurt Schletti